



## Bezirksämter fast komplett



Foto: BACW/Brühl

Charlottenburg-Wilmersdorf hat gestern als letzter Berliner Bezirk sein neues Bezirksamt gewählt.

Auf dem Foto von links nach rechts:

**Oliver Schruoffeneger** (Bündnis 90/Die Grünen) zuständig für Ordnung, Umwelt, Straßen- und Grünflächen.

**Fabian Schmitz-Grethlein** (SPD), Stadtentwicklung.

**Heike Schmitt-Schmelz** (SPD), stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und verantwortlich für Bildung, Sport, Kultur, Liegenschaften und IT.

**Kirstin Bauch** (Bündnis 90/Die Grünen), Bezirksbürgermeisterin, Finanzen, Personal und Wirtschaftsförderung.

**Detlef Wagner** (CDU), Jugend- und Gesundheitsamt.

**Arne Herz** (CDU), Bürgerdienste und Soziales.

Bis auf die neue Bezirksbürgermeisterin **Kirstin Bauch** und **Fabian Schmitz-Grethlein** gehörten alle anderen schon dem Vorgängerbezirksamt an. Allerdings haben sich die Zuständigkeiten zum Teil verändert. **Oliver Schruoffeneger** war zuvor für die Stadtentwicklung zuständig und musste dieses Amt an **Fabian Schmidt-Grethlein** abgeben. Er behält aber die Zuständigkeit für das Umwelt- und Naturschutzamt und neu für das Ordnungs-, Straßen- und Grünflächenamt. **Heike Schmitt-Schmelz** hat das Schul- und Sportamt sowie Weiterbildung und Kultur behalten, das Jugendamt abgegeben, wurde aber dafür stellvertretende Bezirksbürgermeisterin.

**Arne Herz** ist nicht mehr Vize-Bürgermeister, weiterhin aber zuständig für das Bürgeramt, und neuerdings auch für das Sozialamt. **Detlef Wagner** bleibt Gesundheitsstadtrat und leitet zusätzlich das Jugendamt. Das Sozialamt hat er seinem Parteifreund **Arne Herz** übertragen.

Fazit: Neu durchgemischt nach dem Motto, „Ein guter Politiker kann alles.“ Ausgeschieden ist Bezirksbürgermeister **Reinhard Naumann** (SPD), dem sich sein Wunsch, ein Abgeordnetenhausmandat zu erlangen, nicht erfüllt hat. Von hier aus bedanken wir uns bei **Reinhard Naumann** sehr herzlich für die sehr gute und langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Komplett sind die Bezirksämter damit aber immer noch nicht. In Reinickendorf gibt es nach wie vor nur ein Rumpfbezirksamt aus drei Mitgliedern. Die drei der CDU zustehenden Posten werden voraussichtlich erst im Januar besetzt.

Ob in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Spandau und Treptow-Köpenick die der AfD zustehenden Stadtratsposten überhaupt besetzt werden, ist fraglich. Es wird voraussichtlich auch keinen Bundestagsvizepräsidenten der AfD geben und keine Ausschussvorsitzenden im Deutschen Bundestag. Die AfD sollte einmal darüber nachdenken, warum das so ist.

Wer gestern die Debatte um die neue Sitzordnung im Plenarsaal verfolgt und den Redebeitrag von **Stephan Brandner** gehört hat, in dem er die FDP beschimpfte und verleumdete, kann nachvollziehen, dass Mitglieder der AfD in kein Gremium gewählt werden. Die Ampel hat ihre neue Sitzordnung durchgebracht, die FDP rückt jetzt in die Mitte und die Union hat die AfD als neuen Nachbarn. Laut Brandner können CDU und CSU nun von der AfD lernen, wie man richtig Opposition macht. Diese Nachhilfe wird die Union nicht benötigen und niemand muss sich Sorgen machen, dass das Verhalten der AfD auf die Union abfährt.

Für ein konstruktiv und respektvoll arbeitendes Parlament wäre es besser, wenn nicht nur die ungeimpften Fraktionsmitglieder der AfD auf dem Rang sitzen müssten, sondern die ganze Fraktion.

**Ed Koch**

Die Tabelle mit den neuen Bezirksämter fügen wir diesem Newsletter bei.